

Der Sonnengesang als vertraute Erinnerung alter ferner Kulturen

Prof. Renate und Gerald Spitzner
Kurze Übersicht:

Welche Erinnerungen an alte Kulturen und Bilder finden wir im weltberühmten Text des Sonnengesanges? Sind die URBILDER des Psalm 104, des 5000 Jahre alten Weisheitsbuch I-Ging und der Platonischen Planeten-Sphären die wir heute noch bei Dante nachweisen können mit dem Text des Sonnengesanges und dem Sonnenhymnus des Echnaton wesensverwandt?

Anhand der 8 Pipa Soli aus der Vertonung des Sonnengesanges "Cantico delle Creature" soll das Wesen dieser URBILDER in der Kunst näher gebracht werden. Das Chinesische, in Asien weitverbreitete Musikinstrument hat selbst eine über 2000 Jährige Musiktradition. Seine Literatur hat starke Bezüge zu den Natur-Bildern der 5 Elemente und den URBILDERN (s.I-GING), die schon damals in Europa bekannt waren, sowie zum Buddhismus. Hat der Verfasser des Sonnengesang-Textes jene Bezüge gekannt? Welche Gemeinsamkeiten weisen die URBILDER im nahen Vergleich auf?

In einer Verschmelzung der Bezüge zu einem musikalischen Mandala werden jene Übereinstimmungen in Noten gesetzt:

Welche Schlüsse lassen sich durch diese künstlerische "Cantico-Forschung" ziehen? Diese kleine Studie will das Ergebnis Jahrelanger Cantico-Forschungen thematisieren und an Erinnerungen an alte ferne aber heute noch lebendige Traditionen anknüpfen und ihnen mit Respekt lernend begegnen: Das Ergebnis als Kunstwerk besprochen und im Hörbeispiel (siehe Internetlink im Text mit Notenbeispiel) präsentiert:

★ **Einleitung:** Sämtliche Hörbeispiele sind unter folgendem Link mit Passwort „dgpa“ abrufbar:
<https://vimeo.com/213411806> siehe (16)

Diese kleine Studie will nicht das Trennende sondern das Verbindende betonen. Vielleicht darf man sich hier in die Reihe des Wirkungskreises des Sonnengesanges stellen und zwischen den Traditionen und ihren Wurzeln im Kunstwerk eine Brücke bauen.

Der Sonnengesang des Heiligen Franziskus zählt zu den bekanntesten Texten der Weltliteratur. Seine Einfachheit und Tiefe berührt viele, auch nicht spirituelle oder nicht religiöse Menschen. Der nur aus 11 Sätzen bestehende "Cantico delle Creature" ("Gesang der Geschöpfe") steckt voller Geheimnisse und BILDER (s.Text in original alt-Italienisch am Schluß).

Der Jesuit Athanasius Kircher (1601-1680) hat alte vertraute Kulturen erforscht. Er gelangt zu dem Ergebnis, dass in allen Kulturen Spuren einer gemeinsamen Hochkultur nachweisbar sind. (s. seine ausführlichen 'Atlantis Forschungen' und Theorien).

Der Sonnengesang des Heiligen Franziskus weist ebenfalls profunde Kenntnisse alter Kulturen auf.

Versuchen wir nun diese URBILDER etwas näher zu betrachten und suchen wir anhand ihrer Existenz die vertraute Erinnerung an alte ferne Kulturen: Vom 'vertrauten' Fremden zum Eigenen:

Zunächst gilt es als vorausgesetzt, dass der Heilige Franziskus in seiner Kindheit wohl oft mit dem Vater die Weltmeere bereiste und viele Kulturen, Sprachen, Religionen, Traditionen als gegeben kennenlernte.

Er wird sich als junger Mann auch die Frage gestellt haben was in den Ländern, die er bereiste wohl die "geistigen Schätze" sind während sein Vater den materiellen Handelsgeschäften nachging. Es kann zu tieferen Begegnungen mit weisen Meistern oder Meisterinnen gekommen sein bei denen er alte Traditionen kennenlernte. Hatte er vielleicht Visionen wie die Heilige Hildegard von Bingen, die über die "Elemente" alles niederschrieb was sie vor dem geistigen Auge empfing? Jedenfalls bündelt der Sonnengesang etwas, das über die Zeit des Mittelalters weit hinaus geht.

Auch der Autor des Werkes "L'archéomètre" (8), Saint-Yves, versucht in seinem rund 400 seitigen Werk die Gemeinsamkeit aller Kulturen besonders in der Antike weltweit zu erforschen und stellt seine Forschungsergebnisse als "Gesamtkunstwerk" in Form von Mandalas dar. Dazu schaffte/rekonstruierte er URZEICHEN von denen alle Kulturen ursprünglich GEMEINSAM ihre Traditionen ableiteten. (8)

Auch Franziskus schafft mit seinem Sonnengesang ein künstlerisches Mandala mit URBILDERN welches aus Jahrtausende alten Traditionen entwickelt wurde.

Ebenso wollen wir uns künstlerisch forschend diesen URBILDERN des Sonnengesanges nun widmen:

In der Vertonung des "Cantico delle Creature" (6) in original alt-italienisch für Chor, Orchester, Solisten und 琵琶 Pipa-Solo von Gerald Spitzner werden diese Forschungsergebnisse in einem musikalischen traditionellen Mandala hörbar und fühlbar gemacht.

Die Tabelle I "Psalm 104" folgt nun einem Vergleich zum Ps. 104, dessen Bezug zum Sonnenhymnus des Echnaton in der Fachwelt bekannt ist, und den URBILDERN des Weisheitsbuches 易經

"I-GING - Das Buch der Wandlungen" (auch Djou I 周易) (1) wesensverwandt ist.

Zum besseren Verständnis sei die folgende Tabelle zum Psalm 104 vorangestellt auf die sich der Erläuterungstext der Komposition auch bezieht. (Beim kompletten original alt-italienischen Sonnengesangstext sind am Schluß URBILDER des I-GING und der Dante-Planetensphären eingezeichnet.)

★ Die 8 Urbilder im Sonnengesang und Psalm 104

„8 URBILDER im Sonnengesang und Psalm 104“ (Tabelle II)		
Sonnengesang („Gesang der Geschöpfe“)		PSALM 104 ("Großer Schöpfungspsalm") 1-8, 19
1 HERR Bruder	SONNE	2. Du breitest aus den HIMMEL [Sonnenhaft - KIEN] 19. Die SONNE weiß ihren Niedergang
2 Schwester	MOND	3. Du wälzt es eben mit WASSER [abgründig - KHAN] 19. Du hast den MOND gemacht das Jahr zu teilen
3 Bruder	WIND	3. Du gehest auf den Fittichen des WINDES 4. Du machest WINDE zu deinen Engeln.
6 Bruder	FEUER	4. Du machest zu deinen Dienern FEUERFLAMMEN
7 Schwester	MUTTER ERDE	5. Der du das ERDREICH gegründet 19. Du hast den Mond gemacht das [ERD-] Jahr zu teilen
5 Schwester	WASSER	6. und WASSER standen über den Bergen [ruhend]
4 alle	WETTER	7. Vor deinen DONNER fahren sie hin
8 Schwester	LEIBLICHES STERBEN	8. Die BERGE gingen hoch hervor [erhaben]

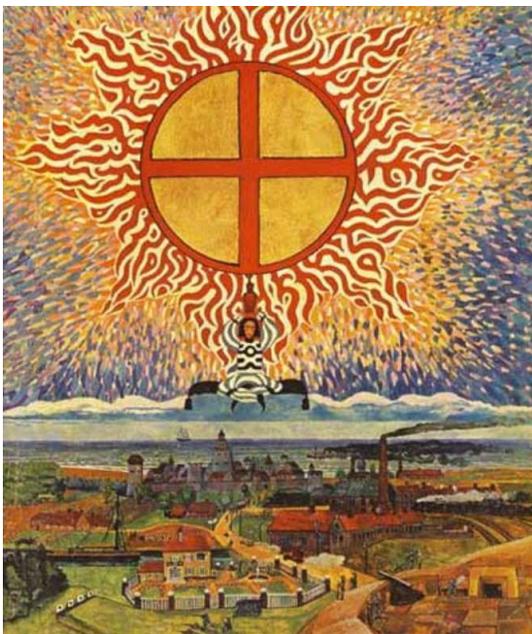


Abb.1: C.G. Jung aus "Rotes Buch"

Wir sehen deutliche Übereinstimmungen zwischen den URBILDERN der Texte.

Wir fragen: (s. Tabelle II „8 URBILDER im Sonnengesang“)

Welche Bilder des Psalm 104 will der Sonnengesang hervorheben? Wir finden hier die Bilder: SONNE, MOND, WIND, FEUER, MUTTER ERDE, WASSER, WETTER, LEIBLICHES STERBEN gegenüber den Bildern des Psalm 104: HIMMEL, SONNE, WASSER-1 (als gefährlich bewegt), MOND, WOLKEN, WIND, FEUERFLAMMEN, ERDREICH, WASSER-2 (ruhig, statisch), DONNER, BERGE.

Weiters fragen wir welche URBILDER können wir erkennen? Dazu können wir C. G. Jungs "Rotes Buch" erwähnen (18) (5). (Abb.1 links) Vergleichen wir nun weiter den Ps 104 und den „Sonnenhymnus des Echnaton“ (4) so fallen starke Übereinstimmungen auf (wie in der Fachwelt oft besprochen). Allerdings ist im Ps. 104 die Sonne nicht mehr im Mittelpunkt. Beim Vergleich des Sonnengesanges des Franziskus mit dem Sonnen-Hymnus fällt dagegen stark die Licht-Metaphysik auf: „Von Dir, Höchster trägt er [Bruder Sonne] das [lichthafte] Sinnbild“ heißt es dort.

Der „Altissimu“ ist also wieder mit dem „Sinnbild“ des „Herrn Bruder Sonne“ „besonders“-„specialmente“ verbunden! Im Sonnen-Hymnus des Echnaton (20) heißt es: „Du bist schön und groß, LICHT und hoch über jedem Lande, deine STRAHLEN umarmen die Lande“ (4)

Im Sonnengesang: „[...] Besonders dem Herrn Bruder Sonne, | Welcher der TAG ist und durch den Du uns LEUCHTEST | Und dieser ist schön und STRAHLEND mit GROSSEM GLANZE“. Es fällt auf: der noch kürzere Sonnengesang hat Elemente beider Texte verschmolzen. Besonders übernimmt dieser die BILDER des Anfangs des Psalm 104 (Vers 1-8 und 19). Woher kommen diese BILDER? Sind uns diese UR-BILDER schon bei alten fernen Kulturen vertraut? Wie weit lassen sich historische Linien erkennen?

Vor ca. 5000 Jahren wurde der Menschheit das Weisheitsbuch "I - GING Buch der Wandlungen" - 易經 überliefert. Der Überlieferung nach gilt der Chinesische König - Fu Xi 伏羲 - als Autor des I-GING 易經 - später ergänzt u.a. von König Wen 文王, (Dschou Wen Wang 周文王 Zhōu Wén Wáng) und seinem Sohn Herzog Dschou (Zhōu Gōngdàn; 周公旦) und Kungze 孔子 (Konfuzius). König Fu Xi (Fu Hi) schreibt die 8 URZEICHEN BaguaTu 八卦圖 auf und lehrte den Menschen Kultur und Zivilisation nach der „großen Flut“ heißt es in den Überlieferungen im I-Ging (1) auf s.17f und auf s.304 ff.

Vergleichen wir nun „Die 8 Urzeichen im Psalm 104“ (s. Tabelle III):

Vergleichen wir nun „Die 8 Urzeichen im Psalm 104“ (s. Tabelle III):

★ Die 8 Urzeichen im Psalm 104

Hier finden wir folgende URBILDER: DONNER, FEUER, SEE, HIMMEL, WIND, WASSER, BERG, ERDE (s. 8 URZEICHEN bei König Fu Xi 伏羲, 'Früher Himmel' 先天 / 'Vorweltliche Ordnung' 伏羲八卦圖) den Jahreslauf beschreibend mit Frühling beginnend) Schon vor 5000 Jahren existieren diese URBILDER im alten China im I-GING: ||||| |||||

„Die 8 Urzeichen im Psalm 104“ (Tabelle III)				
BILDER	8 URZEICHEN I-GING bei Fu Xi 伏羲		Psalm 104 URBILDER	
1 DONNER	DSCHEN	震	☳	7. Vor deinen DONNER führen sie hin
2 FEUER	LI	離	☲	4. Du machest zu deinen Dienern FEUERFLAMMEN
3 SEE	DUI	兌	☱	6. und WASSER standen über den Bergen
4 HIMMEL	KIEN	乾	☰	2. Du breitest aus den HIMMEL 9. Die SONNE weiß ihren Niedergang
5 WIND	SUN	巽	☴	3. Du gehest auf den Fittichen des WINDES 4. Du machest WINDE zu deinen Engeln.
6 WASSER	KHAN	坎	☵	3. Du wälzt es eben mit WASSER [abgründig: ☵ das Abgründige] 3. Du fährst auf den WOLKEN 19. Du hast den MOND gemacht das Jahr zu teilen
7 BERG	GEN	艮	☶	8. Die BERGE gingen hoch hervor
8 ERDE	KUN	坤	☷	5. Der du das ERDREICH gegründet 19. Du hast den Mond gemacht das [ERD-] JAHR zu teilen

Hier können wir ebenso 2 verschiedene „Wasser - Bilder“ vorfinden: Ähnlich wie beim Psalm 104 a) "eben wälzend" - "Du wälzt es eben mit WASSER" einmal das WASSER als gefährlich dort als ☵ KHAN 坎 das Wasser, das Abgründige" (Eigenschaft "gefährlich") dem MOND 月 zugeordnet (mit der Bedeutung der WOLKEN Yün 雲 - Ps.104,3. "Du fährst auf den WOLKEN"), b) dann wieder als statisch ruhiges Seewasser als ☱ DUI 兌 der SEE, das Heitere" im I-GING oder als "WASSER standen über den Bergen" im Ps.104 als ebenso ruhig statisch "stehendes" nützliches Wasser nach dem Schöpfungsakt (Schöpfung nach der „großen Flut“).

Das Urzeichen ☷ KUN hat nicht nur einen ERD-Bezug sondern es wird als „Empfangende Prinzip“ auch als mondhaft bezeichnet (22). Dies wird in der Vertonung durch die „Mutter Erde“- Melodie kombiniert mit der „Schwester Mond“-Melodie auskomponiert bei „sora nostra MATRE TERRA“ (Chor Nr.9) und Pipa Solo Nr.7 (6) Dazu Internet-Hörprobe (16). Vergleichen wir die 8 Urzeichen nach den Bildern des Sonnengesanges in der „Cantico-Folge“ (s.Tabelle IV):

Die 8 Urzeichen und der Cantico

8 Urzeichen nach den Bildern des Sonnengesanges „Cantico-Folge“ (Tabelle IV)					
Cantico - Text	Bilder	8 URZEICHEN in der „Cantico-Folge“ (s. „8 Pipa 琵琶 Soli“)			
HERR Bruder	SONNE	HIMMEL	KIEN	乾	☰ [日 SONNE] [KIEN, das SCHÖPFERISCHE]
Schwester	MOND	WASSER	KHAN	坎	☵ [月 MOND]
Bruder	WIND	WIND	SUN	巽	☴
alle	WETTER	DONNER	DSCHEN	震	☳
Schwester	WASSER	SEE	DUI	兌	☱
Bruder	FEUER	FEUER	LI	離	☲
Schwester	MUTTER ERDE	ERDE	KUN	坤	☷ [KUN, das EMPFANGENDE]
Schwester	LEIBLICHES STERBEN	BERG	GEN	艮	☶

Die beiden Wasserbilder des I-Gings und des Psalm 104 werden musikalisch in den beiden Pipa Soli unterschiedlich beschrieben: Pipa Solo Nr.2 „☵ WASSER KHAN 坎“ in seiner Fließbewegung des Wassers. Das eine Mal als mondhaft (Bedeutung 月 Yue=Mond) gefährlich, abgründig, fließend und dann wieder als statisch ruhender SEE - in Chor Nr.7 „sora aqua“ („Schwester Wasser“) gefolgt vom Pipa Solo Nr.5 „☱ DUI 兌 der SEE“, mit der mystischen Variation über die „sora aqua“- Melodie Im Internet-Hörbeispiel anhörbar als Pipa Solo Nr.2 und Nr.5. (16).

Die Planeten-Sphären im Sonnengesang

Untersuchen wir die 8 URZEICHEN und die Planeten-Sphären bei Dante als „Licht-Stufenordnung“ wie sie intensivst von Romano Guardini erforscht wurden (2):

8 Urzeichen und die Planeten-Sphären bei Dante (Stufenordnung) (Tabelle V)				
Pl.Zeichen	URZEICHEN	Planeten - Sphäre / -Himmel / Engelschor bei Dante „Divina Commaedia“ (2)		„Cantico delle Creature“ (6)
		Himmelsrose über den Sphären: Goldene-Licht-Blüte (s. C.G.Jung und R.Guardini (2) zu C.G.Jungs Vorwort (21)		„Altissimu“ (1.Satz)
		Primum-Mobile Nr. 9.	Seraphine 1. Engels-CHOR (um 'altissimu'- Licht-Punkt herum)	„laudate et benedicete...“ (letzter Satz)
		Fixstern-Himmel Nr. 8.	Cherubine 2. (um 1. Chor herum)	„und Sterne“ (e le stelle)
♄	☷	Saturn-Himmel Nr. 7.	Throne 3. (um 2. herum)	Schwester leibliches Sterben
♃	♃	Jupiter-Himmel Nr. 6.	Herrschaften 4. (um 3. herum)	Bruder WIND
♂	♂	Mars-Himmel Nr. 5.	Kräfte 5. (um 4. herum)	alle WETTER
☉	☉	Sonnen-Himmel Nr. 4.	Mächte 6. (um 5. herum)	HERR Bruder SONNE
♀	♀	Venus-Himmel Nr. 3.	Fürstentümer 7. (um 6. herum)	Schwester Wasser
☿	☿	Merkur-Himmel Nr. 2.	Erzengel 8. (um 7. herum)	Bruder FEUER
☾	☾	Mond-Himmel Nr. 1.	Engel 9. (um 8. herum)	Schwester MOND
⊕ ☾	☷	Erde (Irdisches Paradies am Läuterungsberg)		Schwester MUTTER ERDE

Dort sind die Sphären lichterfüllter je höher sie sind. Die Planetensphären werden in „e le stelle“ im „Cantico delle Creature“ musikalisch mit je einer „Planeten-Melodie“ in je einem Planeten-Sphären-Satz zum Klingen gebracht: Die Sternensätze 5a)-5f). Im Internet-Hörbeispiel (16). Unsere URBILDER Vergleiche sollen uns helfen die Bedeutung der Planeten-Sphären/ Planeten (s. Planetensymbole ☉ ☽ ☿ ♀ ♂ ♃ ♄) leichter zu erfassen. Es fällt auf, dass bei Dante die Planeten-Sphären ähnlich wie unsere URBILDER Kräfte, Geistwesenheiten wie Engels-Chöre (1-9, s. Tab.V) repräsentieren. (Dante, 'Divina Commaedia' - s. Romano Guardini 'Dante Studien' I-III) (2)

Die URBILDER der Dante-Sphären (23) (Pl.Sphären/ Himmel/ Engelschöre/ Seelenbewohner) haben starke geistige Übereinstimmungen zu den URBILDERN im Sonnengesang. R.Guardini untersucht in seinen Dante-Studien Band I-III u.a. in „Landschaft der Ewigkeit“, „Der Engel in Dantes Göttlicher Komödie“ deren geistige Traditionen und weist ihre Wurzeln aus ALTEN KULTUR-TRADITIONEN bis in fernste Zeiten nach (2). Er schreibt in seinem Werk zu den DANTE-Planeten-Sphären:

"Die Intelligenzen sowohl wie die Gestirne, die den Sphären zugeordnet sind, und alte Symbolik in sich tragen, bestimmen den Wertcharakter der Sphären. | In diesen wohnen die Seligen, so, wie sie ihrer ethischen Haltung nach jenen Werten entsprechen, und zwar: | im Himmel [Sphäre]

☾ des MONDES jene, die einer Berufung untreu geworden sind, aber sich wieder gefaßt haben;

☿ in dem des MERKUR die Diener der öffentlichen Ordnung;

♀ der VENUS, die die Liebe geübt haben;

☉ der SONNE die Erkennenden und Lehrer

♂ des MARS die Kämpfer für die gute Sache;

♃ des JUPITER die Eiferer für die Gerechtigkeit

♄ des SATURN die Kontemplativen;

der FIXSTERNE die Gemeinschaft der Heiligen als Ganzes

im KRISTALLHIMMEL die Hierarchie der Engel als Ganzes.

Das EMPYREUM ist, wie bereits gesagt,

absolute Transzendenz und steht in keiner Ordnung mehr [...]", Romano Guardini (9), s.128.

Guardini stellt in seinen „Dante Studien“ zur „Göttlichen Komödie“ fest, dass Dante wohl einer der ersten christlich schaffenden Künstler ist (ev. Zitat) (2). Die Urzeichen sind nun in der Licht-Stufenordnung der Dante-Planeten Sphären in der Tabelle V neben den Planetenzeichen als geistige Hierarchie von „oben nach unten“ angeordnet und entsprechen bei Dante der Hierarchie der Engels-Chöre die um den „Altissimu“-Lichtpunkt angeordnet sind.

Die 8 Pipa Soli und die Cantico-Folge

Das chinesische in Asien weitverbreitete Musikinstrument Pipa 琵琶 hat eine über 2000 jährige Tradition. Seine Literatur zieht zu den Natur-Bildern der 5 Elemente und den URBILDERN (s. I-GING), die schon damals in Europa bekannt waren, sowie zum Buddhismus starke Bezüge. Die 8 Pipa Soli beschreiben musikalisch die 8 URZEICHEN des I-GING in ihrem Bezug zu URBILDERN im Sonnengesang, im Ps.104 und in den Dante-Planeten-Sphären. Die 8 Sätze sind in der Reihenfolge des Cantico-Textes, der „Cantico-Folge“ komponiert. Lassen wir uns vom Sonnengesang „inspirieren“ und ordnen wir die 8 URZEICHEN nach dem Cantico-Text (s.Tabelle IV) so erhalten wir jene Folge die in der Tradition des I-GING mit seinen Bezügen zu den 5 Wandlungszuständen, den 5 Elementen und deren 5 Planeten-Übereinstimmungen starke Übereinstimmungen aufweisen (s.Tabellen VI-VIII). In der Kunst, der Musik, erhalten sie kompositorischen Ausdruck: Da diese 8 URZEICHEN dem Cantico-Text folgen wird sie kurz auch "Cantico-Folge" genannt. Sämtliche Bezüge der Cantico-Folge wurden in den "8 Soli für Pipa 琵琶" des „Cantico delle Creature“(6) auskomponiert: (s. Übersicht) Es folgt die Pipa Solo-Übersicht der Soli [1] - [8]: Die "Cantico-Folge" in den Pipa Soli der Vertonung des "Cantico delle Creature":

8 Pipa Soli URBILDER Planeten-Sphäre- Melodie* u.musikalischer INHALT(6),Internet-Hörbeispiele:(16)

- =====
- [1] ☰ HIMMEL 乾 ☉ Sonnen-Melodie, die 12 Monatszeichen (12) d. I-GING; die "L-W-F-E Folge"
 - [2] ☵ WASSER 坎 ☾ Mond-Melodie, die musikalische Fließbewegung des Wassers
 - [3] ☳ WIND 巽 ♃ Jupiter-Melodie, die Jhrz.-5 Elem., 5 Übereinstimmungen, 5 Pl.-Entsprechungen
 - [4] ☳ DONNER 震 ♂ Mars-Melodie, "Cantico-Folge-Melodie" entsteht, die Frühlingskraft DSCHEN
 - [5] ☽ SEE 兌 ♀ Venus-Melodie, Mystische Variation der "Schwester WASSER"-Melodie
 - [6] ☲ FEUER 離 ♀ Merkur-Melodie, Die 5 Elemente-Melodie und die "Cantico-Folge"
 - [7] ☷ ERDE 坤 ☷ Mutter-ERDE-Melodie, Die Familien-Ordnung der 8 URZEICHEN
 - [8] ☶ BERG 艮 ☷ Saturn-Melodie, 8 Variationen - das ewige Prinzip der Wandlungen (I-GING)
- * In jedem Solo ist je eine Melodie der je 8 Häuser des I-GING: 乾, 乾, 坤, 震, 巽, 坎, 離, 艮, 兌
- =====

Das Pipa Solo des 12. Satzes der Vertonung (6) bringt die „symbolischen Tiere“ (1) s.253 §8 der 8 Urzeichen (19) - Die Vogelstimmen werden u.a. von den Orgelsoli und der Pipa symbolisiert; Die Harfensoli repräsentieren u.a. die Harfe Davids und den Ps. 104 (s.a. die symbolischen Tiere im Sonnengesang, bei Indianer, Wu Xing, I-Ging) * Die symbolischen Musikinstrumente sind im Cantico (6):

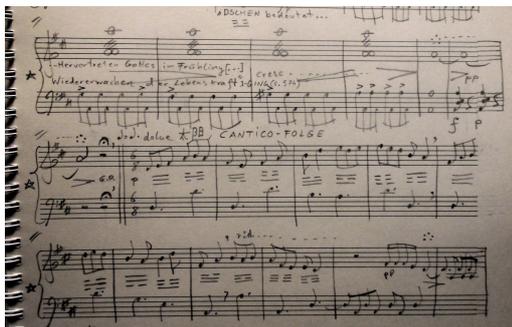


Abb. 2: Handschrift (orig.) „8 URZEICHEN-Frühlings-Melodie“ d. Pipa 琵琶 solo 4 des „Cantico delle Creature“, Vertonung von Gerald Spitzner (6)

Pipa: 8 Urzeichen des I-Ging - Frühlings-Erwachen | Orgel: Die Sphären/Himmel/Engel bei Dante "Divina Commaedia" (23) | Harfe: Psalm 104, u.a. Harfe Davids

Jetzt zur „Cantico-Folge“, hier kurz angedeutet:
☰ ☉ ☷ ☾ ☳ ☱ ☲ ☷ ☶ ☷

- Er klingt im Pipa Solo Nr. 4, dem „großen Pipa Solo“, über das URBILD „☳ Dschen 震 der DONNER, das Erregende“ welches im Dialog zur Mars-(Himmel-)Melodie ♂ die erregende Frühlingskraft in der Schöpfung musikalisch zeichnet. Als Knospen des Frühlings erscheint die Geburt der „8 URZEICHEN-Frühlings-Melodie“. (siehe Abb.2 inks)

In diesem Pipa Solo Nr.4 „☳ DONNER 震“ bilden die „Marsozentrischen Paare“ (6a) als jeweils eintaktige Melodie (s.Takt 73 ff + 93 ff) einen künstlerischen Zusammenhang

zwischen der Folge nach König Fu Xi 伏羲八卦圖 und der „Cantico-Folge“ 太陽歌八卦圖.

(Tabelle Vb)	a)	b)	c)	d)	c)	b)	a)	d)	„Marsozentrische Paare“ der Cantico-Folge – Pipa-Solo Nr. 4, Takt 73-93f (6) a) ☳ ☳, b) ☳ ☳, c) ☳ ☳, d) ☳ ☳
Cantico-Folge (s.Tabelle Va, IV)	☳	☳	☳	☳	☳	☳	☳	☳	„8 Urzeichen-Frühlings-Melodie“ (Pipa Solo 4, Chor 12) (6)
„5 Übereinstimmungen“ (s.Tabelle VII)	☳	☳	☳			☳	☳		Cantico + „Später Himmel“, Folge n. König Wen (1) (s.287)
5 Elemente (7b)	金	水	木			火	土		[METALL], [WASSER], [HOLZ], [FEUER], [ERDE]
„7 Übereinstimmungen“	☳	☳	☳	☳		☳	☳	☳	Cantico + 5 Elemente / 5 Wandlungszustände (1) (s.287)
„Cantico-Folge“ und „WuXing“ 五行 (vgl. Tabelle VI)	金 [1]	水 [2]	木 [3]			火 [4]	土 [5]		5 Wandlungszustände [1] - [5] WuXing 五行 (vgl. Pipa Solo 6, T.49. ff)
	Folge nach König Fu Xi 伏羲 (八卦圖) Pipa-Solo 4, Takt 93f								„Marsozentrische Paare“ der Cantico-Folge in „Frühen Himmel“ Fu Xi 伏羲 (八卦圖) - s. Pipa-Solo Nr. 4, Takt 73-93f (6) a) ☳ ☳, b) ☳ ☳, c) ☳ ☳, d) ☳ ☳
	d)	b)	c)	a)	c)	b)	d)	a)	
	☳	☳	☳	☳	☳	☳	☳	☳	

Zwischen den 2 Takten erklingt wie ein leichter „Donner“-Energie-Impuls jeweils ein Taktsegment der „Mars-Melodie“ eingewoben um das „Drängen“ der „Frühlingskraft“ zu beschreiben. (s. Takt 73-93f)

Das Drängen gipfelt dann am Ende des Pipa Solos in der Beschreibung des „Hervortreten Gottes im Frühling [...]“ und das [...] Wiedererwachen der Lebenskraft“, (1), s.574 und mündet nach einer kurzen Generalpause in der Geburt der „8 Urzeichen-Frühlings-Melodie“. Man höre das Internet-Hörbeispiel (16).

Diese neue Melodie verschmilzt harmonisch im Chorsatz Nr. 12 (6) mit der „ad te solo“ Melodie - der Jupiter-Himmel - Bruder Wind - ☰ Sun - Melodie“ (sie erklingen jetzt gleichzeitig im im ¾ Takt!) um das gemeinsame Lob „Laudate et benedicite“ der URBILDER von „Altissimu“ zu symbolisieren: Sie hören dies im Internet-Hörbeispiel (16). So verschmelzen im Kunstwerk die durch die Geschichte allmählich zu eigenen Traditionen überlieferten Urbilder wieder zu einer „großen Einheit“ wie sie schon beim Übersetzer des I-Gings R.Wilhelm anklingt (7c).

Diese "Cantico-Folge" weist ein besonderes Merkmal beim Vergleich zu den 5 Wandlungszuständen auf (siehe Tabelle Va):

Cantico-Folge und die 5 Wandlungszustände [1] - [5] (Tabelle Va)							
☰	☵	☳	☴	☱	☶	☷	☱
金	水	木			火	土	
[1]	[2]	[3]			[4]	[5]	

Tabelle Va zeigt uns deutlich das Bild des Jahreslaufes s. [1]-[5] (Herbst, Winter, Frühling, Sommer, Spätsommer) in der Bildsprache der 5 Elemente/ 5 Wandlungszustände des WuXing 五行 (6b). So wie im Pipa Solo Nr.3 diese 5 Elemente traditionsgemäß auskomponiert wurden so wird die „Cantico-Folge“ ebenso auch im Takt 61ff bzw. 49ff des Pipa Solo Nr. 6 „☱ FEUER, 離 Li, “ auskomponiert; wobei jeder Wandlungszustand der Tradition nach eine bestimmte Tonstufe der Pentatonischen Skala zugeordnet ist. Die Pipa lässt dann die Tonhöhenentsprechungen der 5 Elemente erklingen (17) (Siehe Abb.3 oben)

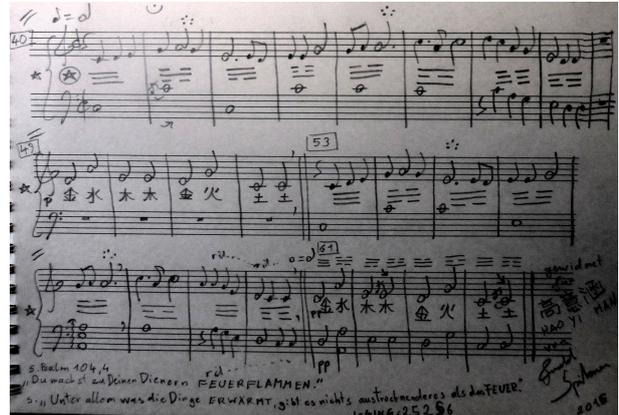


Abb.3: Noten aus Pipa Solo 6 „☱ Feuer, 離 Li, das Haftende“: Die 5 Elemente - künstlerische Inspiration: traditionelle Tonhöhen + „Cantico-Folge“

Die 5 Elemente-Bezüge der Cantico-Folge bringen uns einerseits zu den BILDERN der 5 Elemente in den Weltkulturen, den „5 Worten des Bruder Wind“ und der „ 5 Übereinstimmungen“:

Die „5 Übereinstimmungen“

„5 Übereinstimmungen“ - Cantico-Folge mit WuXing 五行 (Tabelle VI)									
Cantico - Text - Bilder als 8 URZEICHEN „Cantico-Folge“ - 太陽歌八卦圖 s. '8 Pipa Soli', bes. Solo 4 (6)							König Wen 文王 „Später Himmel“ (1) s.287		5 Übereinstimmungen m. 5 Wandlungszuständen WuXing 五行(1) s.287, s.a.(7b)
HERR Bruder	SONNE	HIMMEL	KIEN	乾 ☰	<>	☰	<>	☰	金 [1] METALL
Schwester	MOND	WASSER	KHAN	坎 ☵	<>	☵	<>	☵	水 [2] WASSER
Bruder	WIND	WIND	SUN	巽 ☴		☴			
alle	WETTER	DONNER	DSCHEN	震 ☳	<>	☳	<>	☳	木 [3] HOLZ
Schwester	WASSER	SEE	DUI	兌 ☱		☱			
Bruder	FEUER	FEUER	LI	離 ☲	<>	☲	<>	☲	火 [4] FEUER
Schwester	MUTTER ERDE	ERDE	KUN	坤 ☷	<>	☷	<>	☷	土 [5] ERDE
Schwester	LEIBLICHES STERBEN	BERG	GEN	艮 ☶		☶			

Unser Forschungsergebnis zur Folge nach König Wen und der Cantico-Folge: (s.Tabelle VI,Mitte) Die Anordnung der Urzeichen nach König Wen 文王 entspricht exakt der Reihenfolge der 8 Häuser im I-Ging (1) s.636. Diese als Melodien der 8 Häuser kommen in jedem Pipa Solo auch musikalisch vor. (s. „Übersicht“ über 8 Pipa Soli oben). Weiters stimmt sie an 5 Stellen mit der „Cantico-Folge“ (s.Tabelle VI,links bei“8 URZEICHEN“) überein. Sie sind jene Urzeichen die auch einen traditionellen Bezug zu den „5 Wandlungszuständen“ haben. (s.rechts in dieser Tabelle). Diese „5 Übereinstimmungen“ bilden exakt die Abfolge der 5 Wandlungszustände [1]-[5] im Wu Xing 五行 (6b). Dieses Forschungsergebnis wird im Pipa Solo Nr.3 (ab Takt 40ff) kompositorisch als musikalisches Mandala auskomponiert. Dazu das Internet-Hörbeispiel (16). Weiters erforschen wir und machen es in der Musik kompositorisch sichtbar:

Die 5 PLANETEN-ENTSPRECHUNGEN

„Die 5 PLANETEN-ENTSPRECHUNGEN“ zur „Cantico-Folge“ (Tabelle VIIa)											
5	8 UZ	CANTICO - Folge		P L A N E T E N *		5 Elemente		Himmelsrichtungen	Jahreszeiten (1) - (4)		
Pl. Entspr.	☰	HERR Bruder SONNE		☉	SONNE	日	火 木 土 金 水				
	☷	Schwester MOND		☾	MOND	月					
[1]	☰	Bruder	WIND	♃	Jupiter [1]	<>	木星	<>	木 [1]	Ost	Frühling (1)
[2]	☷	alle	WETTER	♂	Mars [2]	<>	火星	<>	火 [2]	Süd	Sommer (2)
[3]	☷	Schwester	WASSER	♀	Venus [3]	<>	金星	<>	金 [3]	West	Herbst (3)
[4]	☰	Bruder	FEUER	☿	Merkur [4]	<>	水星	<>	水 [4]	Nord	Winter (4)
	☷	Schwester	MUTTER ERDE	♁	Erde, Mond		坤, 月				
[5]	☷	Schwester	LEIBLICHES STERBEN	♄	Saturn [5]	<>	土星	<>	土 [5]	Mitte	Dojo (5 / Zw)

„Die 5 PLANETEN-ENTSPRECHUNGEN“ zur „Cantico-Folge“ (s. Tabelle VIIa) sind im Pipa Solo 3 (Takt 47f) auskomponiert nach den alten Tonentsprechungen (17). Die „Cantico-Folge“ (s. links in der Tabelle VIIa) hat durch ihre Planetenentsprechungen (Mitte der Tabelle; mit chin. Planetenbezeichnungen s. *) Bezüge zu den „5 Planetenentsprechungen“ der 5 Elemente des Wu Xing 五行 und bilden die 4 Himmelsrichtungen/ Jahreszeiten abfolgend ab. Siehe Pipa-Solo Nr.6. im Internet-Hörbeispiel (16). Hier (s.u. Tabelle VIIb) sehen wir die 5 Elemente mit den 4 Jahreszeiten 1-4.

Die 5 Elemente (Wu Xing) nach den 4 Himmelsrichtungen/ Jahreszeiten angeordnet (und 5. Jahreszeit) (Tabelle VII b)		
	Süd (Sommer) (2) 火 [FEUER]	
Osten (Frühling) (1) 木 [HOLZ]	土 [ERDE] *	West (Herbst) (3) 金 [METALL]
	水 [WASSER] Nord (Winter) (4)	
* 土 ERDE in der Mitte* (Dojo, Zwischenjahreszeit zw. Den 4 Jahreszeiten) s.I-Ging (1) s. 286		

Die 5 Worte des Bruder Wind – [Wind] [Luft] [Wolken] [Klarheit] [alle Wetter]

Ein weiteres Forschungsergebnis: Die 5 Worte des „Bruder Wind“ (s.Tab.VIII, links) sind zunächst ein Mysterium. Wenn wir aber „Wolken“ yün 雲 WOLKEN im URZEICHEN KHAN, ☰ (WASSER) spiegeln führt es uns zu shui 水 [WASSER] - „Wind“ in UZ Sun ☰ (WIND) sehen, führt zu mu 木 [HOLZ] - „u. KLARHEIT“ über LI ☲ (FEUER) zu huo 火 [FEUER], „Alle Wetter“ als Wetter-Mitte zu mu 土 [ERDE], welches selbst als Mitte der 5 Elemente gilt. Das 5. Wort „LUFT“ führt über UZ KIEN ☰ (HIMMEL) zu jin 金 [METALL], dessen traditioneller Entsprechung. Rechts sehen wir die „5 Übereinstimmungen“ der Cantico-Folge aus Tabelle VII. [Tabelle VIII]

„Die 5 Worte des Bruder Wind“ und die 5 Wandlungszustände Wu Xing (Tabelle VIII)			
„Die 5 Worte d. Bruder Wind“ „Cantico“, „frate vento“ Pipa Solo 3, „Wind“ (T.40f)	5 Elemente / 5 Wandlungszustände zyklischer Kreislauf: 1-5, 1-5, ... (s. TCM)	Urzeichen Entsprechungen 5 Elemente / 5 Wandlungszustände s.I-Ging (1) s.287	„5 Übereinstimmungen“ "CANTICO-FOLGE" mit "Späten Himmel", 王文, 後天八卦圖 I-GING (1), s.287 (s.Tabelle VII)
[u. LUFT]	金 [METALL] 1	☰ (HIMMEL), ☰ (See)	☰ [1.]
[u. WOLKEN]	水 [WASSER] 2	☰ (WASSER), Bedeutung 雲 WOLKEN	☰ [2.]
[Br. WIND]	木 [HOLZ] 3	☰ (HOLZ), ☰ (WIND)	☰ [3.]
[u. KLARHEIT]	火 [FEUER] 4	☰ (FEUER), Bedeutung: 離卦 KLARHEIT	☰ [4.]
[u. ALLE WETTER]	土 [ERDE] Dojo, Mitte 5	☰ (ERDE), ☰ BERG	☰ [5.]

Dieses Forschungsergebnis erklingt im Pipa Solo 3 als 5 Takte-Melodie. Die 5-Teiligkeit des „Bruder Wind“ wird auch in 5 Chorabschnitten bei „frate vento“ (Chor 6) ausgedrückt. Hier erklingt das Marsthemata in den Violinen und das Jupiterthema in den Baßstimmen. ★ „Die 5 Worte des Bruder Wind“ und „Die 5 Übereinstimmungen“ [1.] - [5.] ergeben die 5 Wandlungszustände des Wu-Xing. Die „5 Worte des Bruder Wind“ im Vergleich zu den „5 Übereinstimmungen“ lassen die 5 Wandlungszustände deutlich erkennen.

(Beachte: das Element „HOLZ“ mu 木 (Tabelle VIII, links 3) hat auch die Entsprechung Sun ☳ (WIND)!).

Dies soweit zu den Forschungen der „Cantico-Folge“. Es gibt noch mehr Ergebnisse... (gekürzt)

★ **Wissenschaftler entdecken frühzeitliche Spuren des Kulturaustausches mit Europa**

Die bisherigen Bezüge zu den untersuchten Kulturtraditionen lassen die Frage entstehen:

Weshalb sind die URBILDER so ähnlich? Gab es einen kulturellen Austausch zwischen Europa und China schon früher? (Seidenstraße) Neueste ca. 4000 Jahre alte Mumienfunde

in der Chinesischen Taklamakanwüste im Jahr 2000 eröffnen neue Fragen für die Wissenschaft. Schon vor 100 Jahren erforschte der Wissenschaftler Albert von Le Coq den geistigen Austausch zwischen Europa (Griech.) und China und wird fündig. (s. Terra X - „Schatzjagt an der Seidenstraße“, (2013) von Susanne Rostosky“, Dokumentationsfilm (7d)

★ **Grundlagen für neue Forschungen:**

Die 8 Pipa Soli des "Cantico delle Creature"(6) (Vertonung) beschreiben musikalisch die 8 URBILDER des Sonnengesanges und drücken folgende Forschungsergebnisse künstlerisch aus:

1* Im Cantico ist die große E I N H E I T als "Altissimu" der lichterhafte höchste UR-Sprungs-Punkt innerhalb des Cantico-Textes welcher von den UR-Bildern die sich auch im Ps. 104 und Im I-Ging sowie in den Stufenordnungen der Sphären bei Dante wiederfinden, gelobt werden.

2* Im Sonnengesang stimmen 8 URBILDER mit dem Psalm 104, den Trigrammen bzw. Doppelzeichen des 5000 Jahre alten Buches der Wandlungen I-GING 易經 (1) (s.a. Djou I 周易) analog zu den Sphären der Göttlichen Komödie (23) von Dante überein (s.Tabelle I).

3* Im Cantico ist der große D U A L I S M U S in [Herr Bruder Sonne] als "Schöpferisches Prinzip", KIEN, der Himmel, ☰, 乾 (Pipa Solo 1+Chorsatz 3) und [Schwester Mutter Erde] als "Empfangendes Prinzip", KUN, die Erde, ☷, 坤 (Pipa Solo 7+ Chorsatz 9) deutlich im Sonnengesang durch Anrede "HERR" bzw. "MUTTER" jeweils hervorgehoben und erkennbar (vgl. YIN-YANG/ VATER-MUTTER Dualismus, Jesus/Maria - s.Dur/moll bei Bruckners Motetten).

4* Die Anordnung der 8 U R B I L D E R als I-Ging URZEICHEN/Trigramme (s. '8 Soli for Pipa') in der Folge des Cantico-Textes bildet die "C a n t i c o - F o l g e" (s. Tabelle Va bzw. Vb); sie weist Bezüge zu den 5 Wandlungszuständen/5 Elemente (五行 Wu Xing, s. TCM Trad.Chin.Medizin) und sämtlichen traditionellen 5 Element-Bildern der Weltkulturen (China, Tibet, Europa, Griechenland, Indien, Indianische Kulturen s.'Medizinrad', Asien etc) sowie den Jahreszeiten und den Planetenentsprechungen (vgl. Dante-Planeten-Sphären/Engelschöre) auf.

5* Der Sonnengesang besteht aus 11 Sätzen, in Asien und im Daoismus eine Heilige Zahl (Die Sonne hat einen 11 jährigen Zyklus der Sonnenflecken und der Sonnen-Magnetfeld-Umpolungen).

Hier noch eine Übersicht alter lebender Traditionen im Zusammenhang mit dem Sonnengesang:

Sonnengesang des Franziskus	< Psalm 104	< Traditionen
8 URBILDER 8 Laudato-Sätze	< Vers 1-8,19 (8 URBILDER),	< 8 URBILDER I-GING und < Platonische Planeten-Sphären
	Vers 9-30	< Sonnenhymnus
Sonne als „Sinnbild“	< -----	< des Echnaton (20) (4)

Nachdem wir die URBILDER verschiedener Traditionen mit starker inhaltlicher Übereinstimmung mit dem Sonnengesang fanden und verglichen stellen wir deren offensichtliche Ähnlichkeit fest und fragen:

Weshalb sind diese Bilder mit den alten Traditionen so eng verbunden?

Was will Franziskus damit ausdrücken? Haben wir zu Beginn noch die Möglichkeit erwogen dass der Sonnengesang noch eine persönliche "Erinnerung an alte ferne Kulturen" seien könnte, so dürfen wir nun auch vermuten dass jene "alten Traditionen" ebenso eine "Erinnerung" an alte ferne Zeiten in sich lebendig überliefern. Ist die "vertraute Erinnerung" der gemeinsame Ursprung jenes "goldenen Zeitalter" von dem Philosophen, Dichter und Forscher immer wieder berichten? Kann der Sonnengesang jene vertraute "Erinnerung" wieder erforschbar machen? Diese "Cantico-Forschung" wird die Bezüge stets als persönlichen Ausdruck in der Kunst fühlbar und erahnbar machen. Wenn der Sonnengesang eine "Erinnerung" an das "goldene Zeitalter" ist dann sind die Erinnerungen nichts Fernes oder Fremdes sondern ein "wesentlicher" alter Teil von uns allen selbst.

Was will der Sonnengesang mit seinen BILDERN ausdrücken? In der Kunst können wir die Antwort jeweils neu erleben und formulieren. In der Kunst als "Cantico-Forschungs"-Ergebnis können alle Kultur-Traditionen miteinander auf hohem Niveau korrespondieren und Gemeinsames entdecken. Einerlei aus welcher Tradition des Denkens wir selbst kommen, im Sonnengesang will der gemeinsame Ursprung im "Altissimu" sichtbar gemacht werden, dies im Kunstwerk als geistiges Forschungsergebnis.

★ Derzeitiger „Cantico-Forschungs-Stand“: Der Ps 104 hat eine Tradition sowohl vom Sonnenhymnus des Echnaton (20) als auch eine Tradition der 8 URBILDER in sich verschmolzen überliefert. Dies scheint dem Verfasser des Sonnengesanges inspiriert zu haben - es war vertraut, es gehört zu ihm und zu uns. Egal welche Tradition (die Ägyptische oder die Eurasische) nun die ältere ist; beide sind im Ps. 104 nachweisbar. (s. Tabellen I - VIII). Der Sonnengesang will die Tradition der URBILDER aus dem Ps. 104 hervorheben und zugleich den Bezug zum Licht-haften des Sonnenhymnus aufrechterhalten.

Im „Cantico delle Creature“ fließen somit die Sonnen-Licht-Thematik des Echnaton mit den Themen der 8 URBILDER des König Fuxi 伏羲 und König Wen Wang 文王 wie wir sie im I-GING vorfinden mit der mittelalterlichen Mystik der Sphären wie wir sie durch Dante A. ("Divina Commaedia") und R.Guardini überliefert bekommen haben in ein MANDALA-Kunstwerk zusammen: Dem Text des Cantico delle Creature

- qui appartient à chacun de nous.

☰ ☱ ☲ ☳ ☴ ☵ ☶ ☷
★★★★ 11 Sätze ★★★★★

Der Sonnengesang

Cantico delle Creature

Altissimu, onnipotente, bon Signore,
Tue so'le laude, la gloria, l'honore et onne benedictione.
Ad te solo, Altissimo se konfano
Et nullo homo ene dignu te mentovare.

HERR BRUDER SONNE ☉	☉ Laudato sie, mi' Signore, cum tucte le tue creature, specialmente MESSER LO FRATE SOLE, lo quale iorno et allumini noi per loi; Et ellu è bellu e radiante cum grande splendore: de te, altissimo, porta significatione.	☰ KIEN
Sr. MOND u.Sterne	☾ Laudato si`, mi' Signore, per SORA LUNA e le stelle; in celu l'ài formate clarite et pretiose et belle.	☱ KHAN
Bruder WIND u. ALLE WETTER	☽ Laudato si`, mi' Signore, per FRATE VENTO, ☼ et per aere et nubilo et sereno et ONNE TEMPO; per lo quale a le tue creature dai sustentamento.	☱ SUN ☱ DSCHEN
Schwester WASSER	♀ Laudato si`, mi' Signore, per SORA ACQUA, la quale è multo utile et humile et pretiosa et casta.	☲ DUI
Bruder FEUER	♁ Laudato si`, mi' Signore, per FRATE FOCU, per lo quale enallumini la nocte; ed ello è bello et iocundo et robustoso et forte.	☱ LI
Sr. MUTTER ERDE	☷ Laudato si`, mi' Signore, per ☽ SORA NOSTRA MATRE TERRA, la quale ne sustenta et governa, et produce diversi fructi con coloriti fiori et herba.	☱ KUN
	Laudato si`, mi' Signore, per quelli ke perdonano Per lo tuo amore, et sostengo infirmitate et tribulatione; beati quelli kel sosterrano in pace, ka da te, Altissimo, sirano, incoronati.	
Sr. LEIBLICHES STERBEN	☠ Laudato si`, mi' Signore, per SORA NOSTRA MORTE CORPORALE, da la quale nullu homo vivente po skappare: guai acquelli ke morrano ne le peccata mortali; beati quelli ke trovarà ne le tue sanctissime voluntati, ka la morte secunda nol farra male.	☱ GEN

Laudate et benedicete mi` Signore,
et rengratiate et serviateli
cum grande humiltate.

S.FRANCESCO D'ASSISI

Fußnoten, Anmerkungen und Literatur:

(1) "I-Ging 易經 - Das Buch der Wandlungen", aus dem Chinesischen übertragen und erläutert von Richard Wilhelm 1976 (1916) Eugen Diederichs Verlag ISBN 3-424-00061-2

(1b) R.Wilhelm betont in seinem Vorwort zum I-GING (1) s.14ff dass das ☯ YIN-YANG Zeichen erst später in die Tradition einfluss (bekannt schon in Europa, Indien). Ursprünglich gab es nur die ganze Linie — (Yang-Line) und die geteilte Linie -- (Ying-Line): ★ — "Großer UR-Anfang", ★ "Dieser erzeugt die ZWEI GRUNDKRÄFTE — -- . . ★ „Die zwei Grundkräfte erzeugen die 4 BILDER == == == . . „ (die den vier Jahreszeiten entsprechen)

(1c) „Novissima Sinica“ („Das neueste über China“), 1697 G.Leibniz

(1d) I-GING (1)s.278, §8 „Gesetz der Zahl“-“ [...] ist die Welt des Dämonischen, in der es keine Willkür gibt. Hier liegt alles fest. Das ist das Gebiet des YIN (—). Aber außer dieser starren Welt gibt es lebendige Tendenzen. Die Dinge entwickeln sich [URBILDER], sie verfestigen sich in einer Richtung, sie erstarren, dann gehen sie unter, eine Veränderung tritt ein, der Zusammenhang ist wieder eins. Das Geheimnis des SINNS【道】 ist nun, in dieser Welt des Wandelbaren, der Welt des Lichts, des Gebietes des YANG (—), die Veränderungen so in Gang zu halten, daß keine Erstarrung eintritt, sondern fortwährend der durchgehende Zusammenhang erhalten bleibt. Wem es gelingt, dem, was er schafft, diese Regenerationskraft mitzugeben, der schafft etwas Organisches, und das so geschaffene Werk hat Dauer in sich selbst.“ (1) s. 278

(2) Dante Studien: „Dante Studien I-III“, Romano Guardini (in früheren Ausgaben „Der Engel in Dantes Göttlicher Komödie“ und „Landschaft der Ewigkeit“, s.a. "Dantes Göttliche Komödie -Ihre philosophischen und religiösen Grundgedanken" (1998), Grünewald/Schönigh ISBN 3-7867-2129-7; ISBN 3-506-74559-X)

(3) Ad „Großer Schöpfungpsalm“(s.“Psalmen Davids“): Psalm 104, manche Ausgaben 103

(4) „Der Sonnenhymnus des Echnaton“ (Amenophis IV), (14 Jh.v.Chr) am Grab von Teije überliefert (20)

(5) C.G.Jung Vorwort (1949) zur englischen Übersetzung (1966) des „The I Ching - Book of Change“(RKP)

(6) „Cantico delle Creature“, Vertonung des Sonnengesangs für Chor, Orchester, Soli und 8 琵琶 Pipa Soli von Gerald Spitzner (Österreichische Nationalbibliothek)

(6a) Anm: Die Paare a) - d) bilden im Kreis angeordnet eine geometrische Figur (vgl. Fu Xi und Cantico-Folge)

(6b) Die Cantico-Folge und die 5 Wandlungszustände [1-5] im Jahres-/Tageszyklus (Herbst, Winter, Frühling, Sommer, Spätsommer) bzw. im Tageszyklus (Abend, Nacht, Früh, Mittag, Nachmittag) - s.hierzu TCM (Chinesische Traditionelle Medizin). Im Achteck angeordnet bildet die „Cantico-Folge“ einen Bezug zu den 5 Wandlungszuständen (ähnlich wie „Später Himmel nach König Wen) eine doppelte Zuordnung der gegenüberliegenden URZEICHENS ≡ - ≡ zu Element jin 金 [METALL]. Hierzu sind bei König Wen: die Urzeichen ≡ - ≡ zu tu 土 Element [ERDE] zugeordnet.

(7) „Die Seele Chinas“, Richard Wilhelm, 2009, Wiesbaden marixverlag GmbH (nach Ausgabe Berlin 1925)

(7a) Meister Lao vom Berg Lao (老山) erscheint im Traum und es kommt zur realen Begegnung: Die Übersetzung des Weisheitsbuches I-GING, dem Buch der Wandlungen entsteht: „Natürlich war niemand erfreuter als ich [R.Wilhelm]. Man schreibt an den Gelehrten. [...] Er hieß LAO, seine Ahnen stammten aus der Gegend des Berges Lao von dem die Familie noch ihren Namen hatte, und er glich aufs Haar dem Greis, der mich im Traum besucht hatte. Nun ging es an die Arbeit. Manches wurde übersetzt, vieles gelesen, tägliche Gespräche führten in die Tiefen des Baus der Chinesischen Kultur. Meister Lao schlug vor ob ich nicht das BUCH DER WANDLUNGEN übersetzen wollte. Es sei zwar nicht leicht, aber keineswegs so unverständlich, wie man es in der Regel hinstelle. Tatsache sei nur dass in letzter Zeit die lebendige Tradition nahezu im Erlöschen sei. Er habe jedoch einen Lehrer gehabt, der noch ganz in der alten Überlieferung gestanden habe. Die Familie war mit den Nachkommen des Konfuzius nahe verwandt [...] wir taten genaue Arbeit [...]“, s.184 (7)

(7b) "5 Elemente" im Manzuschrein (s.a. Wikipedia): dort heißen die 5 Elemente „木火土金水之神“ (von oben nach unten geschrieben, links davon in Manzuschrift) - Bei den Griechen und Römern sind die Planeten auch noch göttliche Wesen bzw. „Gottheiten“, „Götter“ später sind nur mehr die Planeten-Sphären nach ihnen benannt, die im Mittelalter durch die Engelschöre und Seligen Seelen (s.bei Dante) verkörpert sind. Im Chinesischen Manzuschrein sind die Planeten ebenso gleichzeitig „Gottheiten“, „göttliche Wesen“; „lichte Geist-Wesen“ schen 之神 -, [shén] God, unusual, mysterious, soul, spirit, divine essence, lively, spiritual being“ (s. unterstes Z.) sowie gleichzeitig als Elemente der 5 Elemente bezeichnet. Man sieht auch hier gehen die Bedeutungen der URBILDER aus mehreren Ebenen in ein UR-Bild über. Ebene des Elements = Ebene der Gottwesen/Engelwesen = Ebene der Planeten(-Sphäre). Der Planet Mars wird z.B. als Feuer-Stern 火星 huo xing genannt und der Bezug zum Element [FEUER] huo ist 火 erkennbar. (星 bedeutet „Stern“)

(Tabelle „5 Planetenentsprechungen“ Tabelle VIIa)

(7c) „Damit weist die Zukunft auf die Vergangenheit zurück“, sagte der Geomant. „Im Buch der Wandlungen ist von der GROSSEN EINHEIT die Rede, die aller Trennung vorausging und alle Trennung bewirkte. Einigung des Getrennten bedeutet Vollendung“, aus „Die Seele Chinas“, von R.Wilhelm s.182(7)

(7d) Die DNA-Untersuchungen an den über 200 gefundenen Mumien der Taklamakan-Wüste in China konnten Europäische DNA festgestellt werden. Sie gehören den „Ur-Europäern“ die in den Westen (heutiges Europa) und nach Osten (heutiges China) ausgewandert sind.

(7e) Die Wissenschaftler Albert von Le Coq und etliche weitere vermuteten und erforschen (schon seit über 100 Jahren) eine geistige Kultur-Verbindung zwischen Europa und China. Sie werden fündig, finden griechisch inspirierte Malereien von chinesisch-traditionellen Abbildungen und entdecken europäisch-griechische anatomische Elemente/Stile der Terrakottaarme. Im Dokumentationsfilm „Schatzjagd an der Seidenstraße“, (2013) von Susanne Rostosky. werden diese erstaunlichen Forschungen gezeigt. Internet-Link der Dokumentation (abgerufen 2017):

<https://www.youtube.com/watch?v=wZEGBJCB98I>

(7f) Das I-GING als Vorlage für den heutigen Computer: (siehe dazu das I-Ging aus dem Besitz von Leibniz) Im Rahmen unserer „Cantico-Forschungs“-Ergebnisse, möchten wir noch auf den Mathematiker Leibniz hinweisen: Leibniz steht in Korrespondenz mit dem Kaiserlichen Hofe und studiert das I-Ging, seine Weisheit aber auch seine Mathematik. Es fasziniert ihn nicht nur die Philosophie des Kungze (Konfuzius), ja auch die binaere Mathematik im I-GING - Das Binäre Zahlensystem das aus Zwei Zeichen (Ying - Line und Yang -Line) besteht ist die Grundlage für heutige Computer! ≡ 111 ≡ 010 ≡ 110 ≡ 001 ≡ 011 ≡ 101 ≡ 100 Hier sehen wir die „Cantico-Folge“ in binaere Zahlen Tripel transkribiert. In der Kunst der musikalischen Komposition „Cantico-Forschung“ führt es zur Entstehung der „8 Urzeichen Frühlings Melodie“ in Pipa Solo Nr.4 „≡ DONNER 震“. Hier den Bildern künstlerisch folgend und in Musik gesetzt, dort den Urzeichen als Mathematische Zahlen folgend. Im I-Ging und in der Musik sind beide Ebenen möglich und verschmolzen. Bilder als Gedanken und Gefühle in Zahlen oder Noten: Die schöpferische feste YANG Linie — als jeweils höhere Note des Triples, die empfangende weiche YING Linie -- als jeweils tiefere Note im Tripel („Trigramm“). Das Tripel setzt nach freien künstlerischen Erwägungen jeweils an einer beliebigen Tonstufe ein. Auch der Rhythmus kann von der Linie inspiriert sein: „ — “ als längere Note „ -- “ als zwei kürzere Noten. Zwei YANG— Linien können zu einer längeren Note verschmelzen (s. bei ¾ oder 6/8 Takt). So verschmelzen Kunst und Mathematik wobei die Kunst den

schöpferischen YANG Dimensionen angehört und die Mathematik den empfangenden YING Prinzip entspricht. (s.278, §8 „Gesetz der Zahl“) (1d)

(1c) „Novissima Sinica“, 1997, Leibniz („Das neueste über China“) [dazu „I-GING“ aus dem Besitz von Leibniz]

(7g) 艮 Der Berg, das Stillehalten - Urbild für Weisheit und des ewigen Wandels
 "終萬物、始萬物者、莫盛乎艮" (11) - "Unter allem was die Dinge ENDET und die DINGE ANFÄNGT gibt es nichts HERRLICHERES als das STILLEHALTEN [den BERG].", I-GING s.253 (siehe Tabelle I rechts)

"Die BERGE gingen hoch hervor", Psalm 104, 8. Das 52. Zeichen im Buch der Wandlungen (s.Tabelle I für Kapitelentsprechungen) "艮 - GEN, der BERG, das STILLEHALTEN - ䷳" sei zum Schluß nur als ein Beispiel für die 8 Urzeichen hier erwähnt. Die Heiligen und alten Meister sind in China am Berg (nicht nur dort) vorzufinden. Prinzessin Miao Schan 妙善 (die Wiedergeburt der Guan Yin 觀世音菩薩/ 观世音菩萨), der Asiatischen Muttergottes lebt dort und spricht mit den Tieren, den Armen und Kranken die sie mit Heilkunst und Musik versorgt (vgl. d. Leben des hl. Franziskus, Hl. Mutter Theresa, Hl. Hildegard von Bingen), die Meister des Kung-Fu, die Shaolin Mönche, die Daoistischen Meister/Mönche des Qi Gong, Tai Qi, etc. reifen am Berg in Stille zu geistiger Größe. Es ist die Ebene der Stille, Meditation, des Zurückgezogen-Seins. Bei Dante ist es dem Pipa Solo Nr. 8 zugrundeliegenden URBILD "Der Berg, das Stillehalten" entsprechenden Planeten-Sphäre die des „Saturns-Himmels der Eremiten/Kontemplativen“ Seelenbewohner (s.„Divina Commedia“). Diese Sphäre ist dem 3. Engelschores in der "Göttlichen Komödie" (s.Tabelle Ps 104 unter "Berg"). Guardini (s.o.) schreibt über diese Sphäre welche dem URBILD des UZ "艮 GEN ䷳ BERG das STILLEHALTEN" inhaltlich sehr nahe kommt. Deshalb spielt die Pipa in Pipa Solo 8 "䷳ BERG" Variationen über eine 8 taktige Melodie. Es symbolisiert das ewig Kreisende der Wandlungen. Im Buch der Wandlungen, I-Ging, heißt es zu "wahre Ruhe" [+]: "Die wahre Ruhe ist die, dass man stillehält, wenn die Zeit gekommen ist, stillezuhalten, und dass man vorangeht, wenn die Zeit gekommen ist, voranzugehen. Auf diese Weise ist Ruhe und Bewegung in Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Zeit, und dadurch gibt es LICHT DES LEBENS", I-GING, s.193

(8) Saint-Yves d'Alveydre, „L'archéomètre - CLEF DE TOUTES LES RELIGIONS & DE TOUTES LES SCIENCES DE L'ANTIQUITÉ - Réforme Dynthétique de tout les Arts Contemporains“ (1911), En 1911, les « Amis de Saint-Yves d'Alveydre » publient un document posthume de celui-ci Alexandre Saint-Yves d'Alveydre (1842-1902) intitulé « L'Archéomètre » (éditions Dorbon), qui prétend être une clef universelle permettant de juger l'Antiquité et de déterminer la véritable valeur de chaque système philosophique, scientifique ou religieux, afin de l'intégrer à l'arbre universel de la science ou de la tradition. Le mot même d'« Archéomètre » vient du grec (archês métron) et signifie textuellement « mesure du principe

(9) Romano Guardini (1998) (Dantestudien, Bd.III): "Dantes Göttliche Komödie - Ihre philosophischen und religiösen Grundgedanken", s. 126-128, M.Grünwald-Verlag/Schönigh, 1998 ISBN: 3-7867-21229-7

(12) Curt Gravenkamp, "Die 12 Monatsbilder an den Cathedralen Frankreichs"

(11) Shuo Gua, s. I-Ging, Buch der Wandlungen (1), s. 252, § 6 - 說卦: 神也者、妙萬物而為言者也。動萬物者莫疾乎雷，撓萬物者莫疾乎風，燥萬物者莫燥乎火，說萬物者莫說乎澤，潤萬物者莫潤乎水，終萬物、始萬物者、莫盛乎艮。故水火相逮，雷風不相悖，山澤通氣，然後能變化，既成萬物也。 - Shuo Gua (Besprechung der 8 URZEICHEN, vgl. Tabelle Ps. 104) § 6:
 Der Geist ist geheimnisvoll in allen Wesen und wirkt durch sie. Unter allem, was die Dinge bewegt, gibt es nichts Schnelleres als den DONNER. Unter allem, was die Dinge beugt, gibt es nichts schnelleres als den WIND. Unter allem, was die Dinge erwärmt, gibt es nichts Austrocknenderes als das FEUER. Unter allem, was die Dinge erfreut, gibt es nichts Erfreulicheres als den SEE. Unter allem, was die Dinge feuchtet, gibt es nichts Feuchteres als das WASSER. Unter allem, was die Dinge endet und die Dinge anfängt, gibt es nichts Herrlicheres als das Stillehalten.
 [...] Die Beiden Urzeichen "das Schöpferische" und "das Empfangende" sind [...] als HIMMEL und ERDE [...]

AUSSTRAHLUNGEN des GEISTES", s. 252f. (11)

(14) s. I-Ging (1), DONNER, s.574

(15) "Pipa Solo 1 - ䷀ KIEN, 乾, der HIMMEL, das SCHÖPFERISCHE", Originalpartitur: Sonnenlauf mit 3x L W F E "Luft-Wasser-Feuer-Erde-Folge" in "Cantico delle Creature" Vertonung für Chor Orchester und 8 Pipa Soli von Gerald Spitzner (Österreichische Nationalbibliothek) (6)

(16) Internet-Hörbeispiele (im Internet hörbar) zum DGPA Vortrag Luxemburg 2016: <https://vimeo.com/213411806>
 Bitte geben sie nach Aufruf des Links das PASSWORT "dgpa" ein und klicken sie auf das Bild um das VIDEO (Hörbeispiel) im Internet zu Starten.

(17) Grundton für 【Erde】 土 / ䷁, ䷂; Sekund : 【Metall】 金 / ䷑, ䷒; 【Holz】 Terz : 木 / ䷊, ䷋; Quint : 【Feuer】 火 / ䷔; Sexte : 【Wasser】 水 / ䷆; komponiert in: "Pipa Solo 6 ䷁, 離, LI, das FEUER, das Haftende " von Gerald Spitzner, "Cantico delle Creature" (6) (s.a. auch "Wu Xing" (Trad.Chin.Med.) 5 Elemente Tonentsprechungen von 金水木火土)

(18) Über C.G.Jungs Vorwort zu dem 'Geheimnis der goldenen Blüte':
 "Eines Tages, im Jahre 1931, erhielt er von Richard Wilhelm [dem Übersetzer des Weisheitsbuchs I-Ging (7a)] einen Text über das 'Geheimnis der goldenen Blüte'. Dieser Text hatte ihn so fasziniert, dass er sechzehn Jahre an einem Kommentar dazu arbeitete. Eine entscheidende Stelle darin heißt: 'Die Goldblume ist das Licht, und das Licht des Himmels ist das Tao 【道】. Sie wird auch als das himmlische Herz oder das Reich der größten Freude oder als Altar, auf dem Bewusstsein und Leben hergestellt wird,' bezeichnet. In ihr sind also Bewusstsein und Leben noch eine Einheit. Diese Goldblume ist der heilige Bereich im Menschen, ist der ursprünglich göttliche Kern, der nicht mehr bewusst ist. Ihn zum Leben zu erwecken bedeutet: Unterbewusstes wird bewusst. Es geht dabei um einen Prozess, der auf eine Einweihung hinweist oder auf das, was die Alchemisten das geistige „Goldmachen“ nannten. Jung hatte mit dieser Erkenntnis das Ende seines Suchens erreicht. Er wusste jetzt, worauf es wirklich ankam. Sein bedeutendes „Rotes Buch“, die sehr persönliche Verarbeitung eines inneren Weges, endet auch an der Stelle, wo es ihm gelingt, diese Goldblume in Form eines MANDALA KUNSTVOLL zu gestalten.", Cornelia Vierkant, 2013, "C.G.Jungs Geheimnis der goldenen Blüte", 15.05.2013, auf: <http://stiftung-rosenkreuz.org/blog/c-g-jung-geheimnis-goldenen-blute-tao-iging-yin-yang/> (Abgerufen 2017-04-01)

(19) "Die Symbolischen Tiere" im I-Ging (1), Buch II, 253 §8

(20) ad "Der Sonnenhymnus des Echnaton"(4) (komplette Übersetzung) Zum ersten Mal wurde dieses Literaturwerk - von dem französischen Ägyptologen Urbain Bouriant im Jahre 1884 publiziert, Verbesserungen wurden von dem Engländer Norman de Garis Davies 1908 erarbeitet.

(21) ad C.G.Jung Vorwort zu „Das Geheimnis der goldenen Blüte“ s.(18)

(22) ad 日 = Sonne/ 月 = Mond: Im I-Ging wird „䷀ KIEN, das Schöpferische und „䷁ KUN, das Empfangende“ als sonnenhaft bzw. mondhaft beschrieben: "[...] HIMMEL und ERDE [...] Durch die Bedeutung des Lichtens und Dunklen entspricht es SONNE und MOND [...] dem LEICHTEN und dem EINFACHEN[...]", I-GING (1), s.280

(23) Dante Alighieri, „Divina Commaedia“ (2011), Insel Verlag, ins deutsche übersetzt von Freiherr v.Falkenhausen (2.Auflage)

ENDE 冬 ★ ★ ★ ★

